Die Wechselbeziehung von Bewegung und Raum

Die komplexen und umfangreichen Konzepte »Bewegung« und »Raum« zu fassen und vor allem der Versuch die Wechselwirkung dieser beiden Termini am Beispiel Kunstturnen aufzuzeigen, bilden den Kern dieser Arbeit. Raum manifestiert sich an »Etwas«, ist Teil unserer Vorstellung und formt den Raumkörper. Im Gegensatz zu diesem ist der Bewegungskörper, der den Turnsport bestimmt, flüchtig und zeichnet sich durch die Einnahme und Veränderung des Ortes in einer bestimmten Zeit aus. Raum und Zeit sind die Faktoren, die einander in der Bewegung wechselseitig bedingen und die Gesamtstruktur des Bewegungsflusses bestimmen. Dabei kann eine rhythmische Verkettung von Vergangenem, Gegenwärtigem und Zukünftigem festgestellt werden. Betonte Ruhe- bzw. Bewegungsfiguren und nicht betonte Raumspuren legen den Charakter des Geturnten fest. Die Art, wie dieser Wechsel erfolgt, und vor allem in welchem zeitlichen Rahmen, bestimmt eine »Verdichtung« oder »Verflüchtigung« der Bewegung. Die Akzentuierung einzelner Turnelemente wird ebenso untersucht wie zusammenhängende Gesamtbögen einer Kürübung, oder rhythmisch pulsierende Raumformationen einer choreographierten Bewegungsfolge bei einem Schauturnen.

Bianca Schönbichler, Studium Innenarchitektur und 3d Gestaltung an der New Design University St. Pölten. Turnen, Tanz und Choreographie im Turnzentrum Blindenmarkt. 2008-lfd. Mitarbeiterin bei Architekt DI Haberl. Seit 2013 freischaffende Künstlerin an der Schnittstelle von Architektur, Kunst und Tanz. www.bianca-schoenbichler.an-der-quelle.at

978-3-639-72291-8

Bianca Schönbichler

Die Wechselbeziehung von Bewegung und Raum

Eine Untersuchung am Beispiel Frauenkunstturnen

AkademikerVerlag